

<i>M</i> des Liebes.	<i>N.</i>	<i>M</i> der Weise.	<i>M</i> des Liebes.	<i>N.</i>	<i>M</i> der Weise.
35	Nun bitten wir den heiligen G.	38	105	Warum sind der Thränen auf	32
58	Nun preiset Alle Gottes Barmh.	118	73	Was ist das Köstlichste auf dieser	36
	O.		109	Was ist der Tod? der letzte F.	11
9	Du fröhliche, o du selige . . .	55	135	Was ist des Deutschen Vaterl.	33
126	Du heilige, du jungfräuliche	55	123	Was ist die Macht? was ist die	35
83	D könnt ich doch von Liebe . . .	41	8	Welche Morgenröthen wallen	79
22	D Maienzeit, wie mich erfreut	101	31	Wenn Alle untreu werden, so	28
29	D seht auf leisen Flügeln	89	100	Wenn das Herz voll Angst und	26
130	D seht doch unser liebes Kind	63	39	Wenn hier nur kahler Boden	73
118	D sehet doch, wie fein und hold	91	133	Wenn Jemand eine Reise thut	94
32	D stern, D stern, Früh! . . .	54 und	116	Wer Gott ein Herze gibet, so	72
134	D Vaterland, das droben ist . . .	53	78	Wer hat den Sand gezählt	96
110	D wie sehr thut mich verlangen	52	141	Wer ist ein Mann? der beten	110
	S.		60	Wieder mit eilendem Flügel	75
129	Schlafe, Kindlein, hold und süß	61	7	Wie die hellen Lichter scheinen	106
127	Schlafe, mein Kindlein, schlaf . . .	62	94	Wie ein Hirt sein Volk zu w.	106
131	Schlafe wohl, geliebtes Kindel.	63	37	Wie Feld und Au so blinkend	71
128	Schlummre, Bübchen, schlummre!	61	113	Wie lieblich ist's hienieden, 3 u.	18
122	Schön blühet und duftet die R.	115	92	Wie mit wildem Unverstand	46
95	Seht ihr auf den grünen Flur.	22	2	Wie schön ist der Wechsel der	50
139	Sind wir vereint zur guten St.	95	23	Wie schön ist's im Freien bei	86
15	Singt Gottes Lob im Winter	2	49 a.	Wie sie so sanft ruhn Alle die	118
28	Sink, o Körnchen, denn hinab	85	49 b.	Wie sie so sanft ruhn Alle die	118
	T.		66	Wie süß und freundlich lacht	117
19	Tage der Sonne, kommt ihr	97	6.	Wie wir hoffen, wie wir sehn.	52
30	Tochter Zion, freue dich, sich	57	27	Wir pflügen und wir streuen	21
	U.		132	Wohlauf, noch gesungen, im	23
25	Unfre Wiesen grünen wieder	76	34	Wohin, wohin, ihr Blumen	89
	V.			3.	
121	Vivat, der Bauer, vivat hoch	2	84	Zu lernen bleibt noch unsern	78
137	Von allen Ländern in der Welt	53	139	Zum Himmel erhebe dich, Fr.	30
			85	Zum reinen Himmel, wo die	78
			26	Zwei Kinder sitzen in Früh! . . .	40

N a c h w o r t .

Auch die starke zweite Auflage des Jugendfreundes war, wie die erste, binnen Jahresfrist beinahe wieder vergriffen. Man fand das Buch brauchbar für die verschiedenartigsten Anstalten, für Gymnasial- = Unterklassen, höhere Bürger- = Tochter- = Seminar- = und Elementarschulen zc. in Dsnabrück, Minden, Petershagen, Cassel, Erfurt, Bielefeld, Halle, Gütersloh, Wiedenbrück, Langenberg, Elberfeld, Remscheid, Mdrß zc. und in vielen Dörfern. Diese dritte, 10,000 Exemplare starke Auflage, ist, wie es bei einem vielfach eingeführten Schulbuche durchaus sein muß, ganz unverändert geblieben. Man bezweifle etwaige Wünsche mit der alten Wahrheit, daß Nichts vollkommen ist unter der Sonne. Gottes Segen der Jugend und ihren Freunden! —